

Elternleitfaden - Herzlich willkommen im KonTiKi!

1. KonTiKi und Mundenhof im Allgemeinen

Den Mundenhof als Tiergehege der Stadt Freiburg gibt es seit 1968. Das KonTiKi (Kontakt-Tier-Kind) wurde als naturpädagogischer Bereich des Mundenhofs 1990 ins Leben gerufen. Besonders Kinder und Jugendliche, die im städtischem Umfeld aufwachsen, sollen die Möglichkeit bekommen, Landwirtschaft, Handwerk, Haus- und Nutztiere, Wald und Wiese, Jahreszeiten und traditionelle Feste zu erleben.

Im KonTiKi arbeiten eine pädagogische Fachkraft und zwei Tierpflegerinnen in Teilzeit, sowie zwei FÖJler und der Leiter des KonTiKi in Vollzeit. Vom staatlichen Schulamt abgeordnete Lehrkräfte unterstützen an zwei Vormittagen das Schulprogramm. Mehrere feste „Übungsleiter“ werden von der Fördergemeinschaft Mundenhof e.V. bezahlt, um an den Nachmittagen Gruppen zu leiten. Dazu kommen ehrenamtliche und jugendliche GruppenleiterInnen. Jede Woche kommen durch die vielfältigen und regelmäßigen Angebote ca. 250 Kinder und Jugendliche ins KonTiKi.

Das KonTiKi hat einen eigenen Tierbestand, der weitestgehend handzahn und kindergewöhnt ist. Aktuell sind das 2 Hinterwälder-Kühe, 6 Hausesel und Mulis, 5 Poitou-Esel, 6 Schwarzwälder-Pferde, 8 Alpakas, 5 Fuchskopf-Schafe, 10 Ziegen, viele Hühner und ein Kater.

2. Der Ort

Das KonTiKi hat eigene Räumlichkeiten und eigene Koppeln auf dem Mundenhof. Für die breite Öffentlichkeit ist das KonTiKi nur zu Festen und Sonderveranstaltungen zugänglich. Im Alltag wollen wir uns auf die vielen angemeldeten Schulkinder und die Nachmittagsgruppen konzentrieren. Innerhalb des KonTiKi-Geländes befinden sich die Küche und ein kleines Büro, Toiletten, ein Gruppenraum, Abstellkammern, Pferde-, Alpaka- und Hühnerstall, sowie ein Futter- und Holzraum. Der Innenhof dient bei Festen und Veranstaltungen als zentraler Anlaufpunkt. Dort treffen sich im Alltag die Nachmittagsgruppen, um sich zu begrüßen und einzuteilen, im Winter und bei Regen im Gruppenraum.

3. Die MitarbeiterInnen: Wer betreut die Gruppen?

Leiter des KonTiKi ist Till Meinrenken. Er ist an zwei oder drei Nachmittagen dabei und leitet u.a. am Dienstag und Mittwoch die Schafe-Ziegen-Gruppe („SchaZies“). Moni Ketterer (Stellvertretende Leiterin) leitet an zwei Vormittagen das Schulklassenprogramm und betreut am Dienstag und Donnerstag Gruppen, u.a. die Alpakas oder die „Hofgruppe“. Angelika Fischhaber ist eine der KonTiKi-Tierpflegerinnen und leitet am Donnerstag zusammen mit Lisa Schramm die SchaZies. Die FÖJlerInnen (Freiwilliges ökologisches Jahr) Laura Dilger und Sebastian Appel betreuen an zwei oder drei Nachmittagen Gruppen (u.a. Schafe, Alpakas, Hausesel). Die Pferdegruppen werden von Britta Exler (am Mittwoch), Cathrin Gutsche (dienstags) und Ali Dettweiler (donnerstags) angeleitet. Die Poitougruppen werden von Manuela Grafmüller, Sabine Walter und Hannah Stühlen geleitet. Die

Mittwochs-Hauseselgruppe wird von Irmi Kronbiegel geleitet. Die Donnerstags-Alpakagruppe leitet Isa Höschele. Björn Rheinbay und Anne Kroes sind am Mittwoch bzw. Donnerstag da und betreuen die Hofgruppe und sind als „Springer“ tätig. Als Besonderheit findet oft mittwochs eine Kamelgruppe statt, betreut von Maike Mattern (Mundenhof-Tierpflegerin).

4. Termine

Das Nachmittags-KonTiKi findet in der Schulzeit regelmäßig am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 14:15 Uhr bis 17:00 Uhr statt. In den Schulferien und an schulfreien Feiertagen ist Pause. Die Kinder suchen sich einen Wochentag aus und kommen dann regelmäßig an „ihrem“ Tag. Für Kinder, die das KonTiKi kennen, kann auch vereinbart werden, dass sie unregelmäßig an „ihrem Tag“ kommen oder nur wenige Male im Monat/Halbjahr. Uns ist es lieber, ein Kind kommt an weniger Nachmittagen wirklich motiviert, als dass es jeden Tag kommen „muss“, nur damit Kontinuität gewahrt ist!

In den Sommerferien veranstalten wir für alle Kinder, die es ohne ihre wolligen und wiederkäuenden Lieblinge nicht aushalten, zwei einwöchige Ferienfreizeiten, die erfahrungsgemäß schnell zu Beginn des Jahres ausgebucht sind. Termine und Infos: s. aktuelles Jahresprogramm vom Mundenhof.

5. Wer kann teilnehmen / Kind anmelden / Kündigung

Teilnehmen können Kinder ab 7 Jahren. Über unsere Kooperation mit dem Verein Lebenshilfe e.V. können auch Kinder mit Beeinträchtigungen (unter Begleitung) mitmachen. Fällt nach einigen „Schnuppernachmittagen“ die Entscheidung des Kindes (!) für das KonTiKi, und von uns gibt es keine Bedenken, geben wir einen Anmeldebogen aus, der dann ausgefüllt wieder bei uns abgegeben werden kann. Bitte machen Sie sich davon eine Kopie! Nach oben hin gibt es im Prinzip keine Altersbeschränkung. Einige Jugendliche übernehmen nach vielen Jahren mehr und mehr Verantwortung und leiten dann eventuell sogar eine eigene Gruppe...

Wenn ihr Kind dann nach (hoffentlich) langer Zeit nicht mehr am KonTiKi teilnehmen will: Bitte überlegen Sie doch, ob sie ihre Mitgliedschaft als eine passive Fördermitgliedschaft beibehalten. Das sorgt mit dafür, dass das KonTiKi erhalten bleibt und auch noch andere Kinder zukünftig daran teilnehmen können. Vielleicht können sie auch Großeltern oder Nachbarn dafür gewinnen.

Eine Kündigung erfolgt (formlos) schriftlich zum Jahresende.

6. Fördergemeinschaft / Kosten / Elternvertretung

Die Stadt Freiburg kann das KonTiKi, so wie es heute eingerichtet ist und funktioniert, nicht alleine finanzieren. Die Eltern der KonTiKi-Kinder werden Mitglied im Förderverein und sorgen mit ihren Mitgliedsbeiträgen für eine Mitfinanzierung des KonTiKi. So können die ehrenamtlichen Übungsleiter und ein Teil der Ausstattung bezahlt werden. Die Mitglieder der Fördergemeinschaft (also Sie als Eltern!) tragen durch ihr Engagement und ihre ehrenamtliche Arbeitskraft auch zum Gelingen der vielen Veranstaltungen und Feste auf dem Mundenhof bei. Durch die Einnahmen, die dabei erzielt werden, kann der Mundenhof, und auch das KonTiKi, unterstützt werden und sich weiterentwickeln.

Die Jahresmitgliedschaft für eine Familie mit einem KonTiKi-Kind kostet 90 Euro (65 Euro Mitgliedschaft + 25 Euro städt. Gebühr). Für zwei oder mehr Kinder ist der Beitrag 110 Euro.

Im Jahresverlauf gibt es i.d.R. einen Elternabend im Herbst oder Frühjahr, auf denen Neuigkeiten, die MitarbeiterInnen und der Jahresverlauf vorgestellt werden. Auf einem KonTiKi-Elternabend wählen wir alle paar Jahre ein oder zwei ElternvertreterInnen. Sie unterstützen uns MitarbeiterInnen bei der Organisation der Veranstaltungen. In der Fördergemeinschaft werden wir durch weitere, gewählte Vorstandsmitglieder vertreten. Sie vertreten die Anliegen des KonTiKi, der Eltern und Kinder, damit unsere Bedürfnisse entsprechend beachtet werden. Zur Zeit sind Sandra Stocker, Lisa Schramm und Andreas Wegener ElternvertreterInnen oder Vorstandsmitglieder für das KonTiKi.

7. Ablauf der Nachmittage

Das KonTiKi arbeitet den ganzen Tag, die ganze Woche, das ganze Jahr. Für die Nachmittagskinder sind wir in der Regel an drei Nachmittagen da.

Die Gruppenbetreuer treffen sich um 14:00 Uhr, um Aktuelles zu besprechen. Um 14:15 Uhr kommen die Kinder und Jugendlichen dazu. Wir kommen dann in einem Kreis zusammen, begrüßen uns, teilen die wichtigsten Neuigkeiten mit und teilen uns dann in die verschiedenen Tiergruppen ein. Nach einer mehr oder weniger langen Eingewöhnungsphase (sehr individuell) stehen alle Gruppen zur freien Einteilung offen. Die GruppenbetreuerInnen entscheiden, wer an welchem Tag in welche Gruppe darf. Aktuelle Situation, Tiere, Kinder, - nicht alles passt immer so zusammen wie gewünscht.

Bis ca. 16:30 Uhr bleiben die Kinder dann in den Gruppen und beschäftigen sich dort zusammen mit den BetreuerInnen bei und mit den Tieren (Stall- und Tierpflege, Spaziergänge) oder unternehmen andere spannende und interessante Sachen im Mundenhof oder bei schlechtem Wetter im Gruppenraum.

Zum Abschluss treffen wir uns alle gemeinsam, teilen besondere Erlebnisse, spielen noch etwas gemeinsam und stillen dann Hunger und Durst. Dafür bringen die Kinder abwechselnd Brot, Butter, Marmelade und Tee mit. Wir verteilen am Ende kleine Zettelchen für ein Glas Marmelade, eine Butter, ein geschnittenes Brot oder eine Packung Teebeutel. Die Kinder dürfen sich dann melden, wenn sie zum nächsten Mal etwas mitbringen wollen. Es ist schön, wenn Sie als Eltern mit darauf achten, dass es nicht zu häufig ist, aber ermuntern sie auch ihr Kind, sich ab und zu mal zu melden. Fühlen sich alle mitverantwortlich, müsste jedes Kind höchstens alle 4-5 Wochen etwas mitbringen.

Zuhause für die Eltern ganz wichtig: **Unbedingt die Kinder nach Zecken absuchen!**

Wichtig ist uns Folgendes, damit KonTiKi funktionieren kann:

- Die Kinder kommen freiwillig! KonTiKi funktioniert nicht, wenn die Kinder kommen müssen, weil die Eltern uns so toll finden. Die Kinder sollen bei uns die Gelegenheit bekommen, verantwortungsbewusst mit den Tieren umzugehen. Dazu gehören Eigen-Motivation und Eigen-Wille. Unterstützen können das die Eltern, indem sie die Entscheidung der Kinder für oder gegen das KonTiKi respektieren. Lieber einmal zuhause bleiben oder eine KonTiKi-Pause

einlegen, wenn sich die Bedürfnisse des Kindes wandeln (und das kann in der „mittleren Kindheit zwischen 6 und 12 Jahren öfters vorkommen!)

- KonTiKi bemüht sich, mindestens eine integrative Einrichtung zu sein, gerne würden wir auch „inklusiv“ arbeiten. Das heißt aber nicht, dass KonTiKi für alle geeignet ist. Kinder ab sieben Jahren können KonTiKi ausprobieren und kommen drei- bis viermal zum „Schnuppern“. Wenn die Kinder weiter dabeibleiben wollen, werden die Eltern Mitglied im Förderverein. Es kann aber auch mal passieren (selten!), dass wir entscheiden müssen, ein Kind vom KonTiKi auszuschließen: Wenn z.B. die bestehenden Regeln wiederholt nicht eingehalten werden oder wir das Gefühl haben, dass es nicht passt weil das Kind ganz andere Interessen hat.
- Es gibt Kinder, die haben in ihrem Alltag neben Schule, Musik- und Sportverein zu wenig Raum und Zeit, um draußen auf der Straße und in der „Wildnis“/Wald zu spielen. KonTiKi ist da nicht die einzige Möglichkeit, um ein Ausgleichsangebot zu schaffen. Wir arbeiten z.B. eng mit dem Abenteuerspielplatz Weingarten und dem Kinderabenteuerhof im Vauban zusammen. Schauen Sie als Eltern bitte, ob nicht eine dieser Einrichtungen für ihr Kind besser geeignet ist, wenn z.B. die Konzentration auf die Tiere und die Routinearbeiten dabei nicht so wichtig sind und das Kind eigentlich viel Zeit für freies Spiel und körperliches Austoben braucht. Übrigens gibt es in allen o.g. Einrichtungen auch Tiere!

8. Anfahrt und Parkplätze (Fahrrad, Bus oder „Elterntaxi“)

Die meisten Kinder kommen aus den umliegenden Stadtteilen mit dem Fahrrad. Einige werden auch mit dem Auto gebracht. Was viele vielleicht nicht wissen: Extra für das KonTiKi gibt es eine Busverbindung (Linie 19), von der Paduaallee zum Mundenhof/ Wirtschaftsgebäude/KonTiKi. Diese Verbindung steht bei der VAG leider immer wieder zur Disposition, weil es nur wenige Nutzer gibt. Bitte überlegen sie mit ihren Kindern, ob diese Busverbindung eine Alternative zum „Elterntaxi“ sein kann: Gerade in der dunklen, nassen Jahreszeit und zur Verbesserung ihrer persönlichen CO₂-Bilanz! Wenn Eltern die Kinder mit dem Auto bringen, dann sind vielleicht auch Fahrgemeinschaften mit anderen Eltern zu überlegen. Wenn schon mit dem Auto, dann bitte nur bis zu den KonTiKi-Parkplätzen bei der Reithalle (noch vor dem Bolzplatz). Danke!

9. Was soll das Kind dabei haben (gegen Matsch, Sonne, Schrammen) ?

KonTiKi findet bei jedem Wetter statt. Aber wir machen nicht bei jedem Wetter immer dasselbe. Wichtig ist, dass die Kinder Kleidung entsprechend der Witterung dabei haben. Immer gilt: „Darf dreckig und nass werden!“ Die Kinder sollen praktische, rustikale Kleidung haben, um sich alters- und situationsgerecht bewegen zu können, - im Stall, im Wald, in der Wiese, am und im Bach. Auch im Sommer gilt: Geschlossene Schuhe sind „Pflicht“! Brennesseln und Tierhufe sind sonst nicht auszuhalten! Eine Sonnenmütze und Sonnencreme sind oft unentbehrlich! Bitte sorgen Sie dafür, dass ihr Kind gut ausgerüstet ist. Die Kinder sollten nicht die Sorge haben: „Mama schimpft, wenn meine Hose dreckig ist.“

Zum Glück ist in den 25 Jahren KonTiKi wenig passiert, was wirklich weh tat oder in schlechter Erinnerung geblieben ist. Die meisten Kinder agieren umsichtig und verantwortungsbewusst. Unsere Tiere bleiben in der Regel ruhig und geduldig, wenn die Gruppen mit ihnen unterwegs sind. Für die einzelnen anderen Situationen (meistens kleine Ratscher und Schürfwunden oder Schnitte beim Schnitzen) haben wir genug Pflaster und Kühlpacks da. Sollte ihr Kind aber an einer chronischen Krankheit (z.B. Epilepsie, Diabetes), einer extremen Allergie (z.B. Insektenstich) o.ä. leiden, dann geben Sie uns bitte Bescheid, damit wir im Fall des Falles entsprechend reagieren können.

Deshalb bitte Folgendes beachten:

- ihr Kind hat die richtige Kleidung an
- ihr Kind hat die richtigen Schuhe an
- ihr Kind weiß/hat eine Notfallnummer, unter der wir Sie erreichen können

10. Fotos

Wir machen ab und zu Fotos in den Gruppen. Das hat mindestens zwei Gründe: Erstens dokumentieren wir unsere Arbeit und zweitens entstehen dadurch passende Bilder für unsere Faltposter, Plakate und Homepage.

Wenn Sie aus irgendwelchen Gründen nicht wollen, dass ihr Kind auf einem Bild in einem Mundenhof-Faltblatt oder der Homepage (Mundenhof/Stadt Freiburg) zu erkennen ist, dann teilen Sie uns das bitte mit. Wir werden das respektieren.

11. Es bleibt auch mal was liegen...

...meist eine Mütze, eine Tasche oder der Fahrradhelm. Das kommt dann ins Fundsachenregal und kann beim nächsten Mal mitgenommen werden. Wenn es sich um etwas Wertvolles oder Wichtiges handelt, dann rufen Sie bitte an, damit wir den Gegenstand besonders „sichern“.

12. Handys und „anderes Spielzeug“

brauchen die Kinder im KonTiKi nicht. Wir bitten darum, dass die Kinder keine Spielsachen oder ablenkenden Geräte (u.a. mp3-Player) mitbringen. Handys sollen in der Tasche bleiben.

Wir sind im Notfall über das Mundenhof-Büro oder den KonTiKi-AB erreichbar und die Gruppenleiter können ihrerseits über Handys reagieren. **Weder Stadt noch Förderverein übernehmen Haftung, wenn solche Geräte im KonTiKi kaputt gehen!**

13. Feste und Veranstaltungen / Mithilfe und Mitarbeit

Im Laufe eines KonTiKi-Jahres finden regelmäßig, bestimmte Veranstaltungen und Feste statt, teilweise alle zwei Jahre: Ostertag, **Mittelalterfest**, **Sommersonnwendfreuer**, **Kürbisfest**, Herbsttag im KonTiKi und **Krippenspiel bzw. Orientalischer Weihnachtsbasar**.

Warum feiern wir diese Feste?

1. Die Jahreszeiten gehören ins Leben der Tiere und Menschen. Damit sind Stimmungen und Aktivitäten verbunden, die entsprechenden Witterungen beeinflussen unseren Alltag, - auch im KonTiKi. Die Jahreszeitenfeste sollen dem zusätzlich Ausdruck und Bedeutung verleihen.
2. Die öffentlichen Veranstaltungen sind eine Möglichkeit, den Förderverein, das KonTiKi und den gesamten Mundenhof zu präsentieren und vorzustellen. Dabei werden auch Spenden ein-genommen, durch die der Förderverein seine Arbeit finanziert.

Vor den großen Festen gibt es einen speziellen Eltern-Informationsbrief. Denn ohne HelferInnen kein großes Fest! Und in den Briefen wird dann konkret um Hilfe (u.a. Kuchenspenden, Standbetreuung) gebeten. Die Rückmeldungen werden von den Elternvertretern ausgewertet und die Helfer koordiniert. Die Unterstützung und das Engagement so vieler Menschen für das KonTiKi ermutigen und motivieren uns MitarbeiterInnen immer wieder. Und es macht auch Freude, gemeinsam mit Ihnen was zu leisten! Vielen Dank!

14. Noch Fragen?

Auch so ein Leitfaden beantwortet nicht alle Fragen, andere werden erst dadurch provoziert. Bitte fragen Sie nach! Wir versuchen am Telefon oder per eMail möglichst schnell darauf zu reagieren. Wenn es ganz dringend ist, dann sprechen sie uns auch persönlich an, z.B. um 17:00 Uhr beim Abholen. An den Festen und Sonderveranstaltungen ergeben sich günstig Gesprächsmöglichkeiten. Wenn wir Anleiter aber mit den Kindern und Tieren beschäftigt sind, wollen wir uns ganz darauf konzentrieren. Bitte haben Sie dafür Verständnis!

KonTiKi-Telefon: (0761) 201-6593

Mundenhof-Büro: (0761) 201-6580

eMail: kontiki@stadt.freiburg.de

15. Zum Schluss noch die KonTiKi-Regeln

- Bei den Tieren und auf den Koppeln wird nicht gegessen. „Süßies“ bleiben bitte zu hause oder werden mit allen geteilt.
- Über Tore oder Zäune klettern ist verboten!
- Tiere werden nicht gejagt oder geärgert!
- Bei den Tieren bewegen wir uns ruhig!
- Wir helfen einander!
- In den Gruppen helfen alle mit, die Tiere zu versorgen und bei ihnen sauber zu machen.
- Wenn jemand etwas sagen will, hören ihm die anderen zu.
- Die Anweisungen der GruppenbetreuerInnen müssen befolgt werden!

Wir freuen uns, wenn es den Kindern und Tieren bei uns im KonTiKi gut geht. Und wenn Sie als Eltern mit dazu beitragen! Vielen Dank!

Das KonTiKi-Team